

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 26.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 16. März 1906.

Nummer 29.

Aus dem Staate.

\* J. L. Clouse bei Abhandl. erhielt...
\* In David City soll bei der kommenden Wahl...

\* Orleans in Harlan County wurde am Montag von einer Feuersbrunst heimgesucht...

\* Die Folge einer Erkältung ist ein Husten. Die Folge nach dem Gebrauch von Dr. August Königs Hamburger Brustthee ist eine Kur.

\* Der Farmer Joseph Trost im westlichen Teil von Cass County hat seinen Bruder Robert Trost arretieren lassen wegen Ehebruchs mit seiner Frau.

\* Wenn es ein billiger Anfall ist, nehmen Sie Chamberlains Magen- und Leberkugeln und eine schnelle Kur ist gewiss. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

\* Der in dem Köhler Elevator zu Bladen beschäftigte Ernest Reed wurde von der Maschinenerei erfasst und sein Kopf so zerquetscht, daß er inzwischen jedenfalls gestorben ist.

\* Der kaum 19 Jahre alte Walter Anson wurde in Omaha zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Er bekannte sich schuldig, von J. Blate McKittick ein Pferd gestohlen zu haben.

\* Zwischen Nebraska City und St. Joseph wird jetzt eine Dampfbootlinie etabliert und dann eine große Erparnis an Frachtkosten erzielt werden. Der Betrieb soll bereits am 1. Mai beginnen.

\* Edward Kofewater nebst Frau und Tochter, sowie Fräulein Nellie Eguitter, reisten am Samstag ab nach Rom, wo Kofewater als Ber. Staaten Delegat fungieren wird bei dem internationalen Postkongress.

\* Die für die Missouri Pacific zu Nebraska City arbeitenden Italiener wurden letzten Freitag verhaftet. Der größte Teil ihrer besten Kleider wurde aus den Cars, worin sie logierten, während der Arbeitszeit von Dieben ausgeführt.

\* In Süd-Omaha ereignete sich am Dienstag eine Kollision zwischen zwei Straßenbahnwagen, wobei Joseph Kostuba und Fräulein Frieda Hoffmann getötet und eine Anzahl Personen verletzt wurden, einige so schwer, daß sie vielleicht sterben.

\* Ein fiescher Diebstahl wurde zu Table Rock verübt, indem aus dem Viehhof von C. H. Kane beim dortigen Bahnhof ein lebendes Schwein gestohlen wurde. Die Diebe nahmen das Tier einige hundert Schritt weit in's Feld und schlachteten es daselbst. Man wurde ihrer nicht habhaft.

\* Zu Sterling wurden einige Kerle wegen Betrunkenheit arretiert und fand man nachher, daß sie in einigen Käden Diebstähle verübt hatten. Sie wurden um je \$60 und Kosten gestraft und sitzen. Sie leben verwegener aus und haben sie jedenfalls an anderen Plätzen verschiedenes auf dem Kerbholz.

\* Der frühere Countyrichter von Adams County, A. H. Bowen, hat eine Forderung gegen das County eingbracht für \$303, welches die Gebühren für 101 Trauungen sind, die er als Richter vollzogen und welche Gebühren er dem County überwies. Die Countybehörde weigert sich entschieden, ihm das Geld zurückzugeben und muß das Gericht entscheiden.

\* Die County-Kommissäre von Otoe County haben für Mai \$85,000 Bonds einberufen, die dann abgelassen sind und sollen \$35,000 davon bezahlt und der Rest zu 4 Prozent refundiert werden. Der Staatschatzmeister wird dieselben übernehmen. Das County beschließt, alljährlich \$10,000 Bonds abzubezahlen. Otoe hat gegenwärtig die Kleinigkeit von \$395,000 Bondschulden. Da hat's ziemlich zu trabbeln bis die bezahlt sind!

\* Zu Clay Center verunglückte A. W. Jeffrey durch die Explosion einer Gasolinlampe. Er war dabei, Luft in die Lampe zu pumpen und glaubt man, daß er zu viel hineinpumpte, sodaß der Druck zu stark wurde und die Lampe explodierte. Da es dicht beim Ofen war, stand im Augenblick das ganze Lokal in Flammen. Jeffrey, der ganz in Feuer gehüllt war, lief hinaus und lief etwa 200 Schritte weit ehe ihm Hilfe wurde. Er hatte sehr schwere Brandwunden erhalten, die inzwischen vielleicht schon seinen Tod herbeiführen. Das Feuer in dem Restaurant wurde bald gelöscht.

\* Für \$12,000 verkaufte E. R. Gudbeack letzte Woche seine 4 Meilen südlich von Fremont gelegene Farm von 105 Aekern.

\* Das Städtchen Liberty in Gage County erlitt am Montag Morgen großen Brandschaden, indem vier Geschäftshäuser niederbrannten. Der Verlust soll \$35,000 betragen.

\* Das bei Peru auf der Farm von A. M. Borst entdeckte Kohlenlager soll von bedeutender Stärke sein und von guter Qualität. Binnen kurzer Zeit gebent man, größere Quantitäten für den Verkauf liefern zu können.

\* Eine große Anzahl schwindelhafter Landeintragungen im westlichen Teil des Staates, in den Alliance, Valentine, Broken Bow und North Platte Landdistrikten, werden als ungültig erklärt und dadurch etwa eine Million Acker wirklichem Ansiedlern zur Verfügung gestellt.

\* Die Staats-Fischerei macht dieser Tage unter Aufsicht von W. J. O'Brien, Superintendenten der Staats-Fischerei und Wildhüter Geo. L. Carter eine Tour nach dem White River und anderen Flüssen im nordwestlichen Teil des Staates und werden 200,000 junge Forellen ausgefetzt.

\* In der ersten Woche des März wurden in Saunders County sieben Landverkäufe eingetragen. Die Gesamtsumme betrug \$480,793, also fast eine halbe Million in einer Woche. Der letzte Verkauf war der von James Pop bei Prague; derselbe erhielt \$125 per Acker für seine 40 Acker.

\* Im Douglas County Distriktgericht wurde der junge farbige Leslie Allen wegen Mord im zweiten Grade zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt. Allen hatte Lee Jarret ermordet, den Bruder des Mädchens, mit dem er zusammenlebte, ohne gesetzlich verheiratet zu sein. Richter Sutton machte dem Verurteilten Vorhaltungen und sagte ihm, wenn er das Mädchen geheiratet hätte, wie er hätte thun sollen, wäre er jetzt nicht verurteilt.

\* In Omaha starb am Freitag Abend im hohen Alter von über 89 Jahren Dr. C. L. Carpenter, Vater der Brüder Carpenter, welche das größte Papiergeschäft im Westen haben. Er hinterläßt sieben Söhne, von denen 3 in Omaha, je einer in Waverly, Ill., Des Moines, Ia., Kansas City, Mo. und Denver, Col. wohnen. Der alte Hr. Carpenter war in 1816 zu Cannonville, N. Y. geboren, kam in 1849 nach W. Henry Co., Ill. wo er Farmerei und Viehzucht betrieb. Er zog sich von der Arbeit in 1882 zurück und wohnte bis 1888 in Waverly, dann kam er zu seinen Söhnen nach Omaha. Das Begräbniß fand am Sonntag Nachmittag von der Calvary Baptistenkirche aus statt und die Beisetzung Montag zu Waverly, Ill.

\* Zu Fort Niobrara wurde am Sonntag Frau Zoller von ihrer am Tage vorher verheirateten Freundin Effie Jolly durch Zufall erschossen. Effie Jolly hatte sich Samstag mit Andrew Jolly verheiratet und Sonntag kam eine Anzahl Freunde zu ihnen. Die junge Frau nahm einen Revolver unter dem Kopfkissen ihres Vaters, Hrn. Randall heraus und spielte damit, als das Ding los ging und ihre Freundin wurde in den Rücken getroffen—die Kugel durchbohrte das Herz, sie rief aus „ich bin geschossen“ und fiel tot nieder. Die Coroners Jury gab ein Verdict ab auf Tod durch Unglücksfall. Die junge Frau Jolly ist trostlos über das Geschehene. Der Revolver hatte früher dem Gatten von Frau Zoller gehört, der in 1903 um's Leben kam, indem er aus Versehen Carbolsäure trank.

„Ich glaube es nicht,“ sagte sie. Hunderte haben dasselbe gesagt und wurden später von der Wahrheit überzeugt. Frau Anna Köster aus Leo, Minn., schreibt: „Ich bin drei Jahre krank gewesen, wußte aber kaum, was mir fehlte. Ich versuchte viele Mittel ohne Erfolg und gab viel aus für nichts. Eines Tages gab mir mein Nachbar, Hr. Cerstik, den Rath, eine Medizin, welche Alpenkräuter-Blutleber hieß, zu versuchen. Ich glaubte nicht, daß sie mir helfen würde, jedoch vier Flaschen stellen mich vollständig wieder her.“

Jorni's Alpenkräuter-Blutleber hat Viele kurt und zu Freunden gemacht, welche nur wenig Glauben an die Medizin hatten. Sie sind jetzt ihre begeisterten Bestürmer. Fragt nicht den Apotheker nach Jorni's Alpenkräuter-Blutleber. Er ist keine Apothekers-Medizin, sondern wird direkt verpackt durch die Eigentümer, Dr. Peter Jahnke & Sons Co., 112-118 So. Hoynes Ave., Chicago, Ill.

\* Der Prozeß gegen Jay O'Hearn wegen Ermordung des Saloonwirthes Nels Laufen in Omaha, begann am Montag. Der Countyanwalt hat nicht weniger als 58 Zeugen für den Staat vorgeladen.

\* Es verlautet, daß die Union Pacific die Absicht aufgegeben hat, ein neues Hauptquartier in Omaha zu bauen, da sie zu viel Schwierigkeiten hatte, ein passendes Grundstück zu kaufen. Wahrscheinlich wird das jetzige Gebäude durch einen Anbau vergrößert.

\* Der an 2711 History Straße zu Omaha wohnende Maschinenist Robert N. Briggs beging am Montag Morgen Selbstmord, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Er war 35 Jahre alt und in den U. P. Shops angestellt. Er hinterläßt Frau und drei Söhne, von denen der älteste 12 Jahre alt ist. Briggs gehörte zu den Modern Woodmen und Royal Highlanders.

\* Sämmtliche Apotheker in York, Waco, Lyndon und Thayer, außer einem, wurden letzte Woche in York Co. wegen unbefugten Verkaufs giftiger Getränke bestraft und belieten sich die Gesamtstrafen auf etwa \$2600. Jeder erhielt \$250 aufgetragen und der Richter erklärte ihnen, daß, wenn bis zur nächsten Gerichtssitzung wieder Klagen gegen sie einliefen, die Strafe bedeutend erhöht werden würde.

\* Es scheint, die Northwestern Bahn wird ihre Verbindung mit der Union Pacific lösen und beabsichtigt sie, ihre eigene Bahn bis zur Pacificküste zu bauen. Die Union Pacific wird dann wahrscheinlich mit der Illinois Central in Verbindung treten. Die Northwestern hat für etwa eine Viertelmillion Grundeigentum in Omaha gekauft, vier solche Blöcke südlich vom Webster Str. Bahnhof und wird derselbe bedeutend erweitert werden.

\* Zu Neligh hatte Phoebe Bly die Saloonwirthin Perle Beck und Tom Perrin und die Metropolitan Mutual Bond & Surety Co. für \$5,200 Schadenersatz verklagt wegen Verletzungen, die sie bei einem Unfall erhielt, indem das Gespann des betrunkenen Joe Prews beim Durchfahren hinter ihr herkam und in ihr Fuhrwerk hineinkam, wobei sie schlimer verletzt wurde. Der Klägerin sind nun \$2,000 zugesprochen.

\* Auf der Farm von James Holman acht Meilen nördlich von Humboldt, brannte dessen großer Stall nebst Inhalt nieder, bestehend aus vier sehr werthvollen Pferden, einem Ku, einer Anzahl Schweine, 40 Tonnen Heu und anderen Sachen. Der Schaden beträgt etwa \$2500, ohne irgendwelche Versicherung. Hr. Holman bedauert am meisten den Verlust der schönen Pferde, die ihm um fast kein Geld feil waren. Man hat keine Ahnung wie das Feuer entstand.

\* In North Platte wurde letztes Jahr für \$30,000 Bonds abgestimmt, zum Zweck, Sewers anzulegen, was auch geschah und zwar wurde Andrew Kofewater als Ingenieur engagiert und ein Hr. Herrick von Iowa war der Kontraktor. Kürzlich war nun die Arbeit vollendet und die Herren verlangten ihre Bezahlung. Da kamen sie aber nicht an! Es war nämlich ein Comité ernannt worden, bestehend aus dem Ingenieur der Stadt, dem Wasserkommissär und einem der hervorragendsten Eigenthümer der Stadt und dies Comité hatte einen Bericht gemacht, dahingehend, daß sie die Arbeit unterzuchten und nicht für gut befanden. In der abgehaltenen Stadtrathsversammlung, in welcher über den Bericht verhandelt wurde, waren etwa 200 Bürger anwesend, denen Kofewater plaufibel zu machen versuchte, daß die Arbeit so sein müsse wie sie gemacht sei, aber er predigte tauben Ohren und scheint es, als ob die Herren einen großen Theil der Abzugsröhren wieder ausgraben müssen und die Arbeit zustandbringend zu machen haben, ehe sie ihr Geld bekommen.

\* Henry Edhart, Vater des sjährigen Jungen, welcher im letzten Sommer auf dem Nachhausewege von der Schule von einem Zuge der Union Pacific überfahren und getödtet wurde, erhielt vor gestern von Richter Cornish ein Zahlungsurtheil für \$300 gegen die Gesellschaft. Er hatte für \$2000 geklagt.

\* Die alte Frau Julia A. Massey, die mit ihrem verkrüppelten Sohne an 2ter und D Straße lebte und seit langer Zeit in ganz hilflosem Zustand ist und deswegen ein kümmerliches Leben fristete, da ihr Sohn, der in seinem verkrüppelten Zustand sich und die Mutter nur schwer ernähren kann, wurde nach der Irrenanstalt gebracht. Sie ist über hundert Jahre alt und fast ganz blind.

Lincoln und Umgegend.

\* Der Apotheker Feigenbaum an 13ter und D Straße hat am Samstag seinen Bankrott angemeldet. Die Verbindlichkeiten sollen etwa \$9,000, die Aktiva \$4,000 betragen.

\* Am Samstag Morgen starb die 9 Jahre alte Marie Clara, Tochter von Alk Heiser und Frau an 1727 B Straße. Das Begräbniß fand am Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

\* J. P. Sawdon, ein Fuhrmann für die Keystone Grocery, fuhr am Samstag Abend in der Nähe des Lindell Hotels in einen Straßenbahnwagen, so daß die Wagenbeisitzler ein Loch in den Kopf durch die Fenster fuhren. Es waren Passagiere in dem Straßenbahnwagen, doch wurde Niemand verletzt, auch die Pferde trugen keinen Schaden davon. Es scheint, Sawdon trug die Schuld an der Kollision, denn Zuschauer geben an, daß der Straßenbahnwagen sehr gut sichtbar war, trotz des Schneewettes. Er fuhr nur langsam und der Motormann ließ die Glocke ertönen.

\* Paul R. Swearingen und seine Frau Myrtle wurden im November 1903 zu Milford getraut. Im November 1904 nahmen Beide Stellungen an als Landbriefträger für das Postdepartement und nachdem die Frau das Amt über ein Jahr lang versehen, wurde sie krank und nachdem sie genesen, riefen ihr die Ärzte, den schweren Beruf aufzugeben, was sie auch ihrem Gatten sagte, der jedoch davon nichts wissen wollte und sagte, er werde sie nicht unterhalten wenn sie die Stelle aufgibt. Nun hat sie aus dem Grunde letzten Samstag die Scheidungsklage eingereicht. Sie stellt Ansprüche auf ihr kleines Kind, sowie Alimente u. s. w.

\* Ein Kuriosum ist in unserem Gericht zu verzeichnen. Ein gewisser Charles A. Means projicirte längere Zeit mit einer hiesigen Lumbergard, welche Zahlung einer Rechnung verlangte, während Means behauptete, bezahlt zu haben und Quittung für den Betrag aufwies. Die Holzhandlung behauptete, er habe die Quittung auf unredelmäßige Weise erlangt, doch Means gewann den Prozeß und die Holzhandlung wurde zur Zahlung der Kosten verdonnert. Am Freitag nun kam Means, gab an, er habe sich besonnen, wolle von jetzt ab ein ehrlicher Mann sein, gab an, er habe die Quittung unredelmäßig erlangt und wolle die Kosten bezahlen. Dieselben belaufen sich auf \$106.00. Das ist gewiß ein Kuriosum!

\* Verthigen war es ziemlich schwierig, wie es leider sehr oft der Fall ist, die Eken an 10ter und D Straße für den Verkehr frei zu halten, indem hier gewöhnlich eine ganze Anzahl Leute herumstehen und schwätzen. Als nun bei dieser Gelegenheit ein Polizist die Herumsiehenden auforderte, sich zu zerstreuen, thaten sie es widerwillig, waren aber bald darauf, als der Polizist weg war, wieder da. Als er wiederkam, ertappte er einen von den Ekenstehern, J. R. Gale, als derselbe aus dem Seitenweg spuckte und arretierte er ihn. Derselbe erhielt \$1.00 Strafe und Kosten. Die Anbringung solcher Dofis bei einer Anzahl anderer Personen dürfte sehr heilsam sein, nicht nur hier in Lincoln, sondern auch in anderen Städten.

\* Nach der Advokatenfirma Billingsley & Greene kam am Samstag Vormittag eine Frau namens Estelle Wurzbeger und verlangte juristischen Rath. In ihrer Unterredung mit Hrn. Greene entwickelte sie den Plan, daß der Anwalt in seinem Gebärdlich nach irgend einem großen Verbrechen suchen solle, dessen Verüher nicht entdeckt sei und wollte sie sich dann dem Gericht stellen als Diebstahl, welche das Verbrechen begangen, damit sie in's Zuchthaus komme. Sie sei vor mehreren Jahren im Zuchthaus gewesen und wolle sie dahin zurück, da es ihr sonst nirgends so gefalle. Sie sei damals verurtheilt worden, weil sie den County Clerk von Dakota County geschossen habe. Advokat Greene benachrichtigte die Irrenbehörde und die Frau wurde in's Irrenasyl gebracht. Die angestellte Untersuchung ergab, daß sie wegen Schießens auf einen Advokaten in Dakota County (nicht auf den County Clerk) zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt gewesen war. Sie war aus dem Zuchthaus mehrere Male nach dem Irrenhaus gebracht worden und schließlich, nach Abbüßung ihrer Strafe, entlassen. Sie hat in letzter Zeit als Näherin für einen Departmentladen gearbeitet.

\* Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

Feudermann handelt bei Holbach's GRAND ISLAND, NEB. Neue Waschstoffe Für Montag, Dienstag und Mittwoch legen wir zum Verkauf aus: ein wunderhübsches Sortiment von Batiststoffen, 30 Zoll breit, in hellen sowie dunklen Grundfarben mit punktirten, streifen und gebülmten Mustern, punktirte Stoffe mit nabelstreifigen Karrees, figurirten und gebülmten Mustern, regulärer Preis 15c, Montag, Dienstag und Mittwoch, Spezial 934c zu pro Yard. ... 934c
Schwarzweisse Frauenstrümpfe Ungeachtet des riesigen „In-die-höhe-gehens“ des Baumwollpreises während der letzten sechs Monate, befinden wir uns in der Lage, am Montag, Dienstag u. Mittwoch eine reguläre 10c Qualität in schwarzweissen Frauenstrümpfen zum Verkauf auszuliegen zu dem Spezialpreis von, pro Paar 5c
Baumwollene Frauen-Unterhemden Diese kommen mit hohem Halsauschnitt und langen Ärmeln, in für die „Zwischenzeit“ geeigneter Schwere, nicht zu schwer und auch nicht zu leicht; der reguläre Preis ist 19c, für den Verkauf am Montag, Dienstag und Mittwoch gehen sie zu dem Spezialpreis von, pro Paar 12c
Fancy Ribbons, 3/4 Zoll breit und einfache Taffetas 3 Zoll breit, alle Farben, werth 13c die Yard, für den Montag, Dienstag, und Mittwochverkauf, Spezial pro Yard zu, ... 8c
Mitado-Seide Ein ganz ausgezeichnetes Rattun mit Satenfinish, etwas Neues in gedruckten Stoffen, mit einem feiderartigen Aussehen, weiß-punktirtes Muster mit Grund in allen Farben, mehr als ein gewöhnlicher Bargain, zu 7c pro Yard.
Denkt bloß: eine gute Qualität halb gebleichter Union Tisch Damast 72 Zoll breit zu pro Yard, ... 39c
Eine reguläre 55c Qualität in einem „Fleur-de-Pis“ Muster und kleine Punkte mit einer dazu passenden Kante. Ist sehr dauerhaft und leistet vorzügliche Dienste.
Ein ausgezeichnetes gebleichtes Tisch-Damast von gutem, schwerem Gewicht, die Yard zu, ... 41c
Eine Qualität welche sonst zu 60c verkauft wurde, schönes gebülmtes Muster, stark und dauerhaft und ein famoser Werth für das Geld.

Beatrice-Correspondenz. Beatrice, den 13. März, '05. Verehrte Redaktion! Wenn Nebraska kein rechtmäßiges Quantum Schnee im Winter nicht bekommt, nun dann kommt's später. Das steht selbsten. Beweis dafür sind die großen Schneeschichten, die hier augenblicklich so furchtlos daliegen und das menschliche Dasein verschlingen oder auch—verbittern. Solchen Schneesturm wie wir ihn hier einige Tage hintereinander gehabt haben, ist selten im März verzeichnet worden, und dennoch ist das Verfallene, daß er mehr Feuchtigkeit dem Boden verleiht, als ein gleicher Regen—verbittern hätte. Unterbrochen durch dieses Schneegestöber ist das Wachsthum der Pflanzen und in Folge dessen blühen Gas Schmitt's Kartoffeln auch noch nicht. Schon seit Monaten hat sich hier eine Gesellschaft gebildet, die nach Kohlen, Del, Gas und Welt weiß, was für andere Sachen bohren will. Bis jetzt ist das allerdings Problem geblieben. Aber wo Gleichgesinnte jetzt eine drei Fuß dicke Kohlenader bei Peru gefunden haben wollen, bekundet sich hier wieder das lebhafteste Interesse und Mutter Erde kann sich darauf gefast machen, daß sie von hieraus durchbohrt wird. Meine Wenigkeit, wenn auch noch so wenig geologisch veranlagt, hat stets fest geglaubt, daß beinahe die ganze Oberfläche unseres Staates auf Kohlen liegt. Wie tief man aber graben oder bohren muß, um das beweisen zu können, das überläßt er geschiederen Leuten, und wenn die es nicht ausfinden, na, dann kann ich es auch nicht helfen. Vor einiger Zeit löste sich der „Beatrice Männerchor“ auf. Jetzt hat sich ein neuer deutscher Gesangsverein gebildet, der seine Übungen im oberen Stockwerke des Bradl'schen Gebäudes an der Courtstraße abhielt. Ich habe einer derselben beigewohnt und meiner Ansicht nach sind dort genügend Kräfte, na-